

109-4/858

MINISTERSTVO VNITŘNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ ÚSTAV PRAHA

Dok. 109-4/858

Čj. 109-4/858

Přílohy 5 listů 92

5 listů 21.4.2009 Lauč

ST

S

IV. D - 52 a/43.

St.S. IV D - 52 a/43.

2. Juni 1943.

Beförderung.

Dort. Schreiben vom 27.3.d.Js. an den Herrn Staatssekretär.

3. VI. 1943

1.) An Herrn
Unterbeamten Králíček,
Prag VIII,
Schildwachplatz 503.

Das Ergebnis Ihrer personellen Überprüfung gibt keine Möglichkeit, dem angeführten Schreiben Fortgang zu geben.

3. VI. 1943

81.11

Ministerialrat.

2.) Durchschrift an
den SD-Leitabschnitt Prag

auf die dort. Zuschrift vom 27.5.d.Js. - III AK PA
11.000 We/Pa. zur Kenntnis.

1/1-Obersturmbannführer.

3.) Z.d.A.

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~h~~

SD-Leitabschnitt Prag

III AK PA 11.000
We/Pa.

Prag-Bubentsch,
Sochsenweg
Fernsprecher 774-44

27. Mai 1943



An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
~~1/4~~-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g .

Betr.: K r á l í ě k, Ladislav, Unterbeamter,
geb. 20.3.1897 in Bohuslawitz, Prot.-Angeh.,
wohnhaft Prag VIII, Schildwachplatz 503.

Vorg.: Dort - St.S. IV D - 52/43 vom 7.4.1943.

Anlg.: 1.

Anliegend wird das Schreiben des K r á l í ě k zurückgereicht. Obwohl er darin angibt, dass er sein ganzes Leben gegen das Masaryk- und Benesch-Regime eingestellt gewesen sei, war er früher Mitglied der nationalsozialistischen (Benesch-)Partei, trat dann zur tschechischen kommunistischen Partei über und sympathisierte in der letzten Zeit der tschecho-slowakischen Republik mit der nationaldemokratischen Partei. Heute gibt sich K. als deutschfreundlich eingestellter Tscheche, was jedoch nur auf materielle Erwägungen zurückzuführen sein dürfte. K. gibt in seinem Gesuch weiter an, dass er von "Leuten des Benesch-Regimes" disziplinarisch bestraft worden sei. Dies entspricht ebenfalls nicht der Wahrheit, da er seinerzeit wegen seines unordentlichen Lebenswandels (Trunkenheit und Unzuverlässigkeit im Dienst usw.) aus dem Polizeidienst entfernt wurde.

Charakterlich wird K. ebenfalls ungünstig beurteilt. Er gilt als Trinker und kümmert sich wenig um seine Familie. K. unterhält Verhältnisse zu anderen Frauen; seine derzeitige Freundin befindet sich in anderen Umständen.

I.A.

Gies
~~1/4~~-Obersturmführer.

St. IV D - 52 a / 43

Ich habe dem Slovacek sofort zu dem Vort überficht zur eingehenden
Befragung und wollte ich dem Friedenman vorführen zum ge-
wöhnlichen Amt für was ich aber unvorsichtig geworden und
jetzt mich bei dem Vort entschuldige das ich voll bekommen
sein. Das war aber unvorsichtig nicht nicht

Es war dort keine Jüde und Meier Hoffmeister dem haben
die Deutsche Leute geschickt und ich würde die Jüden aus-
streifen und müsste das Land des Landes und Litaualität
verstreuen.

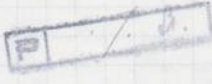
Jetzt müssen wir eine Meinung haben wie die befreit
werden, müssen wir die neuen, die neue Regierung mit befreiten
haben, können lassen, können und werden und schließlich
sind Lokalität nicht wie in Wien jetzt (sind sind wie wie
in polen), sondern mit die jüdische polen das Jüden
kommen im Jahr und im ganzen Heeres und haben keine
Dienst öffentlich das zu zeigen.

Leiner Leber! - was ich die das ist die das Land von
die wisten, weil ich nicht das, die wisten wie ab in der
schonmalige Republik war - Deutsch-Messarye Leute und die
Legionäre waren in der Stadt und der front wagt. Beste-
wichtigste Soldat war der nicht nur in Wien sondern
bleibt war die. Weil am letzten momenten sitzen wie
polen jüdische polen wie polen wie polen wie polen
sollen sie sein, davon sind wisten ich das ab das
in der Leber, weil die werden die das für die Könige
müssen wie die wollen und das können die man
den jüdische polen nicht die Wohllichkeit und nicht auf
nicht ändern bleibt wieder jüdisch und wird nicht
dauern.

Ich zeigen bitte ich mich mit der Finanzial Urin die mir
eine Rehabilitation erhalten damit ich mich befreit
würde in die I. Stufe der Pramat. Urin gestellt was mir
sich nur 22. Drauff für die gefört und damit mich mein
Leber besser würde.

Ich bitte um Entschuldigung das ich der Dienstman nicht
eingefallen habe - weil ich nicht glück. Mein
Jüden lebt für die Wohlheit und Wohllichkeit und
muss ab nicht wäre das ich sofort in die front für
Dienstman leben oder sterben.

Ich hoffe das meine Lita von der Leber Leber erfahren
würde ich danken sehr sehr, erfahren von allen meine
Befreier.



Kraček Ladislav
Untersuchungs in der Pramat. Urin-
gestellt Prag.
Dornisdammgasse 4.
Wohnung: Prag III. - Liten
Schilswaldplatz 503.

Prag am 27/III. 1943.

Beneš, toť hrobař národa

Ceský lid odpovídá na otázku: Jste proti bolševismu a proč?
Jste proti Benešovu šivaní a pro klid v našem prostoru?

V. Skramuský, oděvní dům, Mnichovice: Bolševismus by nikdy našemu národu neprospěl, ten by jej zabil. Ideály bolševismu ty slouží jediné Židům a nikdy nepůjdou k duchu arijskému národu. Beneševismus jest opět židovismus, kterým Židé chtějí náš národ opít do bezvědomí, aby si pak s námi mohli nakládati, jak by oni chtěli. Proto musíme být všichni proti bolševismu i proti Benešovi, chceme-li, aby nám naše vlast nezahynula.

Márie Neškudlová, Vamberk 387: Co je bolševismus, to vím velmi dobře. Měla jsem v Sovětech příbuzné, kteří se z toho „ráje“ vrátili téměř nazi, hladem napolo mrtví a o všechny své úspory oloupení. Proto bolševismus nenávidím a nikdy jej nenávidět nepřestanu. A pana Beneše také nikdy nebudu mít

v lásce. Ten má na svědomí, že my, malí lidé, jsme museli za jeho vlády hladovět, že dělnice musely dělat u Židů za padesát korun týdně. To vše Beneš věděl a to vše schvaloval. Na národ kašlal, jemu byla důležitější jeho bezedná kapsa.

K. Jodas, Praha III 437: Bolševismus a Beneš: tyto dva pojmy patří k sobě jako dvojčata. Oba jsou produktem mezinárodního Židovstva. Oba byli posláni do světa s úkolem zničit Evropu, aby na jejich troskách mohl Žid vztyčit vlajku Sionu.

Ladislav Králíček, mag. podúředník, Praha VIII, Na Stráži 503: Bolševismus, toť hrob národa — Beneš, toť hrobař jeho. Jaký jest rozdíl mezi Benešem a zákeřným vrahem? — Žádný! Kdo s bolševismem cítí a jde a Benešovi věří, ten za-

hyne. My však chceme žít a proto, jak Beneše, tak bolševismus, nenávidíme.

✓ Akad. malíř JIří Peške, Praha II. Výtvarník musí být proti bolševismu, protože jeho vývoj, růst a práce je činnost tvůrčí, zatím co bolševismus znamená zkázu, ničení a zmar. V každém výtvarném umělci, který má úctu k tradici umění, bouřila se krev, když se dovídal o vandalismu, se kterým bolševici ničili starobylé chrámy, plné drahocenných vzácných mosaik a jiných uměleckých předmětů. Ostatně, pokud v bolševické revoluci malíři; sochaři nebo spisovatelé nebyli postřeleni, uprchli z bolševického pekla. Český výtvarník je si vědom, že bolševismus znamená být nejen konec jeho tvůrčí činnosti, ale také konec osobní svobody, nebo ztráty života.